

Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1974

Autor(en): **Märki, Erwin**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **154 (1974)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2. Publikationen

Jeweilen im 4. Quartalsheft der Zeitschrift "Die Alpen" erscheint ein Bericht von rund 16 Seiten über die Gletscherveränderungen im Vorjahr, mit einer Auflage von etwa 50 000 Exemplaren. So ist im Dezember 1974 der 94. Bericht für das Beobachtungsjahr 1972/73 erschienen. Ungefähr ein Jahr später wird von der Kommission ein eingehender Bericht von etwa 100 Seiten herausgegeben, in einer deutschen und einer französischen Ausgabe. Dieser Bericht wird an die Beobachter des Netzes und an Interessenten im Inland und Ausland verschickt. Zuletzt erschienen ist der 92. Bericht für 1970/71.

3. Subventionen

Anteil am Bundeskredit der SNG im Jahre 1974:
Fr. 17'000.--. Verwendung für Entschädigungen an Beobachter, Auswertearbeiten, Druck der Gletscherberichte, Sitzungen und Sekretariatskosten.

Der Präsident: Prof. P. Kasser

Bericht der Hydrobiologischen Kommission

für das Jahr 1974

Reglement siehe Verhandlungen 1942, S. 276

Die Kommission setzt sich unverändert wie 1973 zusammen.

1. Tätigkeit

Administrative Tätigkeit

Die weiterhin anhaltende gespannte Finanzlage des Bundes und damit der SNG veranlasste unsere Kommission auf die Abhaltung von Arbeitssitzungen zu verzichten, um die beschränkten Mittel ganz der Herausgabe der Schwei-

zerischen Zeitschrift für Hydrologie zu Gute kommen zu lassen.

Aus den gleichen Gründen verzichteten wir auf die Förderung der wissenschaftlichen Forschungen von Teilaspekten der Hydrobiologie durch Lehrkräfte auf der Stufe von Mittelschulen aus Mitteln der Hydrobiologischen Kommission. Doch werden sich nun die rigorosen Sparmassnahmen auch auf die Forschung an den Hochschulen nachteilig auswirken und es kann heute noch nicht vorausgesagt werden, wie gross der Rückschlag auf unserem Fachgebiet werden wird.

Kolloquien

Zusammen mit den Fischereiwissenschaftlern konnte in Bern am 8. März 1974 ein fischereiwissenschaftliches Kolloquium organisiert werden, an dem im Rahmen von fünf Referaten über die Probleme der Deponien in Gewässern, der Einfluss von Schwermetallen auf die Fischfauna und über Fischkrankheiten informiert wurde. Es wurde beschlossen, jährlich eine solche Tagung durchzuführen, da rund 30 Personen aus der ganzen Schweiz für diese Belange Interesse zeigten.

2. Publikationen

Schweizerische Zeitschrift für Hydrobiologie

Die wichtigste Aufgabe der Kommission besteht nach wie vor in der Herausgabe der "Schweizerischen Zeitschrift für Hydrobiologie". Der gute Ruf dieses wissenschaftlichen Publikationsorgans in zahlreichen Ländern ist gut und sie ist heute immer noch die einzige Zeitschrift in der Schweiz auf den Gebieten der Hydrobiologie, Limnologie, Fischereiwissenschaft und Gewässerschutz. Sie erfüllt damit eine bedeutende nationale Aufgabe und Repräsentationspflicht.

Der Band 36 umfasst wiederum 2 Hefte mit zusammen 360 Seiten und enthält 6 grössere Arbeiten, wovon fünf an schweizerischen Instituten und eines in Norwegen entstanden sind.

Der Bedarf an Publikationsraum nahm eher noch zu, doch verhindert die Knappheit der Mittel der Kommission die Annahme weiterer sehr interessanter und wichtiger Beiträge. Im Prinzip wird die Situation recht tragisch, indem die gezielte Forschungstätigkeit auf dem Gebiete der Hydrobiologie in den letzten Jahren eine erfreu-

che Breitenwirkung erfuhr und da nun die Ergebnisse dieser
gewünschten Tätigkeit reifen, besteht keine Möglichkeit
mehr - oder sie wird sehr stark beschränkt - die neuen
Erkenntnisse der Fachwelt rechtzeitig zu vermitteln.

Der Präsident: Dr. Erwin Märki